

info0122

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Jan/Feb 2022

Von der NSDAP über die FDP zur AFD

In den nächsten vier Jahren wird in Berlin auf der Grundlage des Koalitionsvertrags zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP regiert. Zwar ist die FDP die kleinste der drei Parteien, jedoch ist es ihr gelungen, dem Vertragswerk ihre Handschrift aufzudrücken. Da stellt sich die Frage: Was ist das eigentlich für eine Partei, die gerade bei Jüngeren und Erstwählern überdurchschnittlich abschneidet?

Dazu ein Blick nach Nordrhein-Westfalen (NRW). Christian Lindner, der Bundesvorsitzende und jetzt Bundesfinanzminister kommt aus diesem größten Landesverband. Der Landesverband ist sehr einflussreich

und mit weiteren wichtigen Posten in der Regierung und im Bundestag vertreten. Um nur einige Namen zu nennen: Marco Buschmann ist Justizminister, Johannes Vogel erster parlamentarischer Geschäftsführer und Alexander Graf Lambsdorff stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Seit vier Jahren ist die Partei außerdem an der CDU-Regierung in NRW beteiligt. So gut sah das alles nicht immer aus.

Sogenannte liberale Gruppierungen taten sich Ende der vierziger Jahre eher schwer, einen gemeinsamen organisatorischen Rahmen und das passende Wählervolk zu finden. CDU/CSU und SPD waren bereits im bürgerlichen Parteienspektrum präsent.

Und große Teile der ehemals nationalsozialistischen Bevölkerung hatten erst mal die Schnauze voll von politischer Betätigung. Man haderte mit der Niederlage, konnte sich mit der neuen Situation nicht so recht anfreunden und war vor allem mit existenziellen Problemen beschäftigt. Nicht wenige befürchteten zurecht, für ihre Untaten in der Nazizeit belangt zu werden.

Während die liberalen Kräfte in den südwestdeutschen Ländern und in Hamburg ihren Schwerpunkt auf eine wirtschaftsliberale Orientierung legten, war in NRW, Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein ein national(sozial)istischer Flügel dominant. Dieser agitierte aggressiv gegen Entnazifizie-

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf agi-dorfen.org/info heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per Email an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

*Eigendruck im
Selbstverlag*

rungsmaßnahmen und Entschädigungszahlungen für NS-Opfer. Zentrum des ultrarechten Flügels war der einflussreiche NRW-Landesverband, dessen Vorsitzender Friedrich Middelhaue die Partei systematisch für hochrangige Nazis öffnete und ihnen wichtige Parteiämter verschaffte. Sein Ziel war es, eine Kampagne zu starten, um eine Generalamnestie für Kriegsverbrecher zu erreichen. Dahinter stand die Strategie, nach Erreichen dieses Ziel, viele von den Profiteuren der Amnestie für die FDP zu gewinnen. Seine wichtigsten Helfer waren zwei ehemalige Nazifunktionäre, die in der Szene über hohes Ansehen verfügten: Ernst Achenbach und Werner Best. In Paris war Achenbach maßgeblich an der Verfolgung und Deportation der jüdischen Bevölkerung im besetzten Frankreich beteiligt gewesen. Dabei hatte er eng mit Werner Best zusammengearbeitet, dem Verwaltungschef des Militärbefehlshabers in Frankreich. Über diese beiden gelang es Middelhaue die sog. Naumann-Gruppe in das Vorhaben einzubeziehen. Wer war Werner Naumann? Er hatte hohe Positionen in



Wahlplakat der FDP von 1949

der SS inne und war in Hitlers Testament zum Nachfolger von Goebbels bestimmt worden. In der Naumann-Gruppe versammelten sich hochrangige Nazikader. Zu Beginn der fünfziger Jahre besetzten Leute aus diesem Kreis mit Billigung der jeweiligen FDP-Führung wichtige Posten in NRW und Niedersachsen. Es sollen im hauptamtlichen Apparat der Landesorganisation in NRW bis zu 90 Prozent ehemalige Aktive der NSDAP gewesen sein. Das konnte alles nicht unbemerkt bleiben. Doch nicht nur die FDP war an prominenter Stelle von (ehemaligen) Nazis durchsetzt, auch die CDU und CSU waren bei der Suche nach Mitgliedern und Funktionären nicht wählerisch.

Schließlich sah sich die britische Hohe Kommission, die bis 1955 berechtigt war, in innenpolitische Vorgänge einzugreifen, gezwungen, im Januar 1953 Naumann und fünf seiner Gesinnungsgenossen festzunehmen. Das kam in der Öffentlichkeit nicht gut an, denn lt. einer Umfrage der New York Times wollten zu dieser Zeit immer noch 44 Prozent der Westdeutschen am Nationalsozialismus „mehr Gutes“ erkennen.

Wie endete die Affäre Naumann? Ziemlich sang und klanglos. Schließlich ging es zunehmend um die Remilitarisierung der Bundesrepublik. Und Antikommunismus war seit '33 Staatsdoktrin. Allerdings war der Versuch, eine rechte Massenpartei unter dem Dach der FDP aufzubauen, gescheitert. Es war den christsozialen Parteien bereits gelungen, das rechte Wählerpotential weitgehend aufzusaugen.

Aber auch in der FDP konnten Nazis wie der Jurist Achenbach ihre Karriere unbehindert fortsetzen. 1957 zog er in den Bundestag ein und verschleppte als Berichterstatter des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags jahrelang die Ratifizierung des deutsch-französischen Überleitungsvertrages für Kriegsverbrecher. Einen Dämpfer bekam das „Wirken“ von Achenbach erst 1974, als Beate und Serge Klarsfeld seine Beteiligung an Deportationen nachweisen konnten.

In den 60er Jahren verlor der rechte Flügel der FDP an die sich neu formierende nationale Sammlungsbewegung, die sich als NPD rasch entwickelte, ohne letztlich erfolgreich zu sein. Teile davon fanden sich später mit Dissidenten aus CSU, CDU und FDP bei der Partei „Die Republikaner“ wieder. Keine dieser rechten Parteien schaffte es in den Bundestag. Dies gelang erst der AfD, der sog. Alternative für Deutschland, die immer rascher ins faschistoide Fahrwasser abdriftet. Eine Auseinandersetzung mit der Rechtsentwicklung kann nur erfolgreich sein, wenn das gesamte bürgerliche Spektrum in die Analyse mit einbezogen wird.

Zurück zu Christian Lindner, dem Finanzminister und privat Porschefahrer (Dienstfahrzeug: Mercedes S500 e Plug-in-Hybrid). Ob er sich je mit der Nazivergangenheit

der FDP beschäftigt hat? Eher nicht. Ist ja alles vor seiner Zeit gewesen. Er und seine personelle Umgebung haben andere Prioritäten*. Sie wollen und werden weiterhin mit ihren Karren über deutsche Autobahnen brettern, weit jenseits von 130. Die deutsche Autoindustrie wird es ihnen danken.

* „Welche verkehrspolitischen Schwerpunkte würden Sie setzen?“

Christian Lindner: „Erstens müssen wir Straßen und Autobahnen nicht nur planen, sondern bauen. Zweitens überzeugt mich die Fixierung auf die Elektromobilität nicht, ich bin für Technologie-Offenheit. Drittens bin ich gegen die Diskriminierung des Diesel. Viertens: bitte keine Volkserziehung per generellem Tempolimit.“

(*auto motor sport*, 21.7.2017)

HE

Literaturtip:

Wer mehr über die Umstände der FDP Gründung, über die handelnden Personen und die gesellschaftlichen Verhältnisse damals in Westdeutschland unter Adenauer wissen will, dem/der sei der eben erst erschienene Tatsachenroman von Paul Kohl empfohlen:

„Sie waren nie weg“
Emons Verlag
447 Seiten, 14 €



Begriffe, die immer wieder in linken Diskussionen fallen und ihre Bedeutung. Heute:

Digitalismus

Heute geht es – anders wie in früheren Info-Blättern in dieser Rubrik – um einen Begriff, der nicht nur in unserer Gesellschaft, sondern auch weltweit nicht bzw. nur unzureichend kritisch analysiert und diskutiert wird. Dies gilt nicht nur für die etablierten Parteien, sondern auch für sog. fortschrittliche (ökologische) politische Bewegungen und den „Linken“ im Allgemeinen. Ich nenne ihn „Digitalismus“. Eng verbunden auch mit den Schlagwörtern „digitale Revolution“/ „Arbeitswelt 4.0“ / „Informationsgesellschaft“/ „Infokratie“.

Digitalismus definiert sich als die Umwandlung = Transformation von analogen zu digitalen Informations- und Kommunikations-Technologien.

Zur Erschaffung dieser weltweiten digitalen Netzinfrastruktur gehört die Bereitstellung entsprechender Energie und Ressourcen. Es wird das größte „Gebäude“ sein, das die Menschen je erschaffen haben. (kleine Beispiele aus dem Alltag: Arzt-Video-Call-Sprechstunde, Online-Steuererklä-

rungen, QR-Codes-Nutzung...) Nur sehr wenige Erfindungen der Menschen hatten bisher so große Auswirkungen auf die gesamte Menschheit und die Erde. Solche Erfindungen nennt man auch „Game-changer“. Beispiel: Die Erfindung der Dampfmaschine und damit die Entwicklung der Industrialisierung begann in England und verbreitete sich von dort aus langsam über die restliche Welt. Der Digitalismus dagegen verbreitet sich gleichzeitig und überall auf der Welt. Diese galoppierende Entwicklung bekommt durch die Corona-Problematik die Rasanzen eines Taifuns! (In Frankreich: Im gesamten Jahr 2019 gab es 60 000 Arzt-Video-Call-Beratungen- dagegen letzte Märzwoche 2020: 500 000 Arzt-Video-Call-Beratungen!)

Gerade die politischen Entscheidungsträger gehen oft bzw. stets von zwei unhinterfragten Annahmen aus:

- die meisten menschlichen Interaktionen können genauso gut online stattfinden - und zudem kontrolliert werden

- die privaten Technologiekonzerne werden ein Teil des Sozial- und Arbeitslebens prägen, diese unterliegen allein ihren Managemententscheidungen und den Marktgesetzen, also keinen Regulierungen bzw. Einschränkungen/Auflagen, die sonst mit der Übertragung öffentlicher Dienstleistungen einhergehen.

Die BIG FIVE der Internet-Industrie (Amazon, Apple, Alphabet, Facebook, Microsoft) sehen ihr Kerngeschäft darin, die Negation zwischenmenschlicher Beziehungen zu vermarkten, d.h. die menschlichen Interaktionen durch Algorithmen zu steuern und mittels verschlüsselter Programme auszuwerten. Diese MEGA-Konzerne haben im 2. Quartal 2021 75 Mrd. Dollar Gewinn nach Steuern erwirtschaftet, das waren 90% mehr als im Jahr 2020.

Das Thema Digitalismus unterteile ich in 3 Teile:

Teil 1: Ökologische Dimension

Teil 2: Arbeitsweltl. Dimension

Teil 3: Gesellschaftliche Dimension

Heute: Teil 1 - Die ökologische Dimension des Digitalismus

Was haben das Silicon Valley, Unternehmensberater, Liberale, deutsche Grüne, die Präsidenten der USA und Chi-

na gemeinsam? Sie alle verbindet die Vorstellung, dass die digitale Transformation, also der Digitalismus, zum Wohl der Erde geschieht. Der Klimawandel lasse sich nur bewältigen, wenn man massiv auf digitale Technologien setze. Internationale Lobby-Organisationen behaupten, durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 10 mal mehr Emissionen zu vermeiden als zu erzeugen.

Dagegen steht eine schon jetzt beispiellose digitale Umweltverschmutzung, deren Umweltschäden nicht nur durch Milliarden Endgeräte (Tablets, PCs, Smartphones, Staubsaugerroboter usw.) entstehen, sondern auch und gerade durch die Organisation, Verwaltung, Verarbeitung und Absicherung der Daten, die diese Geräte unablässig produzieren, die wiederum noch mehr neue Daten produzieren, die wiederum....

Dazu braucht es riesige Ressourcen und energiefressende weltweite Infrastrukturen. Ein paar Beispiele zur Veranschaulichung:
Die globale Digitalindustrie verbraucht aktuell so viel Wasser, Rohstoffe und Energie, dass der ökologische Fußabdruck dreimal so groß ist wie der von Frankreich und Großbritannien zusammen (Tendenz steigend!)
Digitale Technologien ver-

brauchen ein Zehntel des weltweit produzierten Stroms! (Tendenz steigend!)
Deren CO₂-Ausstoß ist aktuell doppelt so groß wie der weltweite zivile Luftverkehr (Tendenz steigend!)

Seit den 1990er Jahren hat das Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt eine neue Maßeinheit eingeführt, die nicht nur den (populären) CO₂-Ausstoß misst, den „MIPS“ (Material-Input-Pro-Service-Einheit). Er dient dazu, die materiellen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens zu messen. Der MIPS ist die Ressourcenmenge, die für die Herstellung eines Produkts oder Erbringung einer Dienstleistung benötigt wird. Beispiele: 1 km Autofahrt entspricht 1kg Ressourcen; 1 Stunde TV entspricht 2kg Ressourcen; 1 SMS entspricht 0,65 kg Ressourcen; (Anregung: hierzu das eigene Konsumverhalten ins Verhältnis setzen - interessant!)

Auf die Digitaltechnologien bezogen heißt das:
• Ein 2kg schwerer PC hat einen MIPS von 22kg Chemikalien, 240kg Brennstoffe und 1500kg Wasser;
• Ein 150g schweres Smartphone hat einen MIPS von 183kg Rohstoffen;
• Ein 2g schwerer Microchip hat ein MIPS von 32 kg Rohstoffen;
der Digitalismus hat den materiellen/ökologischen →

FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt das Forum Links im Taufkirchener Kino eine Doku von labournet.tv:



13.1.22

Luft zum Atmen

1972 gründeten Arbeiter und Revolutionäre bei Opel in Bochum die „Gruppe oppositioneller Gewerkschafter“ (GoG). Ihre radikalen Aktivitäten kulminierten schließlich in einem der wichtigsten Wilden Streiks der deutschen Nachkriegsgeschichte, als die Belegschaft im Oktober 2004 sechs Tage lang das Werk besetzte und die Produktion in ganz Europa lahmlegte.

Nächster politischer Film am 10.2.22

► forum-links.org/der-politische-film

→ Fußabdruck unbemerkt explosionsartig vergrößert. Der Betrieb von Servern, Antennen, Routern, LAN-Netzwerken ist das materialintensivste Phänomen aller Zeiten.

Zwei weitere Beispiele:

- Internetnutzung: 40% der online-Aktivitäten im Internet bestehen aus Maschinen-Aktivitäten (Algorithmen, künstliche Intelligenz, ...), ein Netz von Maschinen für Maschinen (aktuell werden 70% aller Transaktionen der Finanzwelt maschinell erbracht)
- „E-Scooter-Verleih“: wer diese Untersätze (vermeintlich umweltfreundlich) benutzt, produziert große Datenmengen, die der Betreiber des Verleihs mit anderen Daten über dich aus dem Netz verknüpft und teuer weiterverkauft.

Für all dies sind Rechenzentren notwendig. Das größte Rechenzentrum der Welt steht z.Zt. in China: 100 Fußballfelder groß. Diese Rechenzentren müssen stets 24h/Tag gleichmäßig gekühlt werden, was einen sehr hohen Wasser- und Stromverbrauch generiert.

Zur Sicherung der riesigen, sich ständig vermehrenden Datenmengen müssen umfangreiche Vorsichts-Absicherungsmaßnahmen ergriffen werden:

- doppelte Stromleitungen, Generatoren usw. statt nur einer, was eine gigantische Logistik erfordert;
- s.g. Spiegelserver, die zur Datensicherung auf anderen tektonischen Erdplatten betrieben werden
- bei Google wird ihr G-Mail-Dienst sechsmal kopiert, Chat-Videos werden auf 7 Rechenzentren weltweit gespeichert.

Fazit: Der Digitalismus bereitet dem Umweltschutz überwiegend keine guten Dienste, ganz im Gegenteil, wird er der Sargnagel für das Klima und das Überleben der Menschheit sein, wenn wir nicht heute dieses Problem in seinen monströsen Dimensionen erkennen, analysieren und so schnell wie möglich an Lösungen arbeiten. Der Digitalismus passiert überall und gleichzeitig auf der Welt, er ist ein globaler „Game-changer“. „Datensparsamkeit“ und/oder „Regulierung der BIG FIVE“ o.ä. wird allein nicht ausreichen. „To decarbonize we must decomputerize!“ Eine Änderung des Wirtschaftssystems, sprich eine nichtkapitalistische Wirtschaftsform, wäre ein erster großer Schritt, jedoch nur ein (guter) Anfang! MS

Quellen: Le Monde Diplomatique 2020,2021; The Guardian 09/2019

BUCHTIPPS

C.L.R. James:

Die schwarzen Jakobiner

Toussaint Louverture und die Haitianische Revolution

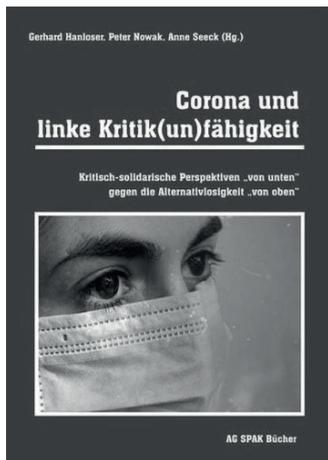
Es war der einzige erfolgreiche Aufstand in der modernen Geschichte, in der versklavte Menschen aus eigener Kraft ihre Freiheit und Unabhängigkeit erkämpften. Die Revolution in der franzö-

sischen Kolonie Saint Domingue von 1791 ist einmalig in der Geschichte und führte 1804 zur Unabhängigkeit Haitis. Das Buch »Die schwarzen Jakobiner« gehört immer noch zu den einflussreichsten Darstellungen dieser Ereignisse. Mehr als 80 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung 1938 ist »The Black Jacobins« weiterhin ein Standardwerk, das seither zahlreiche Neuauflagen und Übersetzungen erlebt hat.



In seinem Buch klagt C.L.R. James die rassistische Struktur der Kolonialgesellschaft des damals französisch besetzten Haiti an. Er rekonstruiert die revolutionären Ereignisse und erzählt sie aus der Perspektive linker Geschichtsschreibung neu. Mit seinem Buch leistet er einen unschätzbaren Beitrag dazu, die Haitianische Revolution als Ereignis von welthistorischer Bedeutung zu begreifen. Lange vergriffen, erscheinen die »Schwarzen Jakobiner« nun in einer von Jen Theodor durchgesehenen und ergänzten Übersetzung. Herausgeber: Philipp Dorestal und Çigdem Inan. b books und Karl Dietz Verlag, 364 S., € 20.-

★★★



Hanloser, Nowak, Seeck (Hg.):

Corona und linke Kritik(un)fähigkeit

Ist die gesellschaftliche Linke staatstreu geworden und reiht sich ein ins „Gemeinsam gegen Corona“? Das war eine der Leitfragen der Herausgeber:innen, die sie seit Dezember 2020 in einer Veranstaltungsreihe mit Gästen digital diskutiert haben.

Der Band dokumentiert Beiträge, in denen es um Grundrechtsabbau und die Situation im kaputtgesparten Gesundheitssystem geht. Betroffene von Pandemie und Lockdown kommen neben Theoretiker:innen zu Wort.

Profiteure werden benannt und der Siegeszug der Digitalisierung diskutiert. Beleuchtet werden das schwierige Verhältnis von Antifa und Lockdown-Kritiker:innen oder linke Strategien wie ZeroCovid.

Kritisch-solidarische Perspektiven „von unten“ gegen die Alternativlosigkeit „von oben“

AG SPAK, 240 Seiten, € 19.-

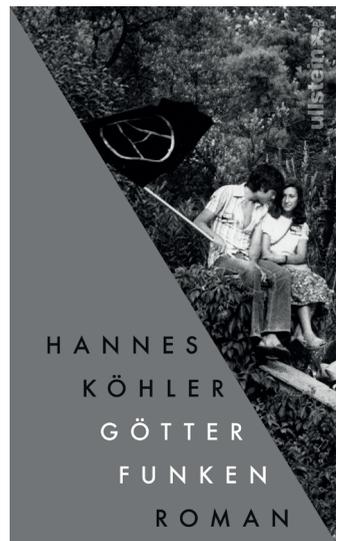
★★★

Hannes Köhler

Götterfunken

Roman

Sie nennen sich der Spanier, der Franzose und der Alemán. Toni, Germain und Jürgen treffen sich Mitte der 70er Jahre in Barcelona, entschlossen, Widerstand gegen das faschistische Franco-Regime zu leisten. Sie planen eine



Aktion, der Anschlag gelingt. Doch jemand muss sie ver-raten haben. Germain kann fliehen, Toni wird festgenommen und verurteilt. Und Jürgen? Viele Jahre später meint Toni den Deutschen auf der Hochzeit seiner Tochter gesehen zu haben. Er will endlich wissen, was damals geschehen ist, und kontaktiert Germain. Der wiegelt ab, um den aufgebrachten Toni zu beruhigen. Doch dann steht Germain selbst eines Abends unvermittelt vor Jürgens Tür.

Kunstvoll verwebt Hannes Köhler in Götterfunken die Biographien seiner Protagonisten zu einem europäischen Tableau des linken Widerstands in den 1970er Jahren und folgt ihnen bis in unsere Gegenwart.

Ullstein-Verlag, Hardcover, 368 Seiten, € 24.-

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

3.1.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

9.1.22 | 10:30 - 20:00

Rosa-Luxemburg-Konferenz
Ort: Livestream via jungewelt.de/rlk

10.1.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

13.1.22 | 20:00

Der politische Film: Luft zum Atmen
Ort: Taufkirchen, Kinocafé

15.1.22 | 15:00

Kick Them Out – Demo gegen das AfD-Büro in Rosenheim
Ort: Rosenheim, Salingarten (Münchener Straße)

17.1.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

20.1.22 | 19:00

Grüner Sozialismus statt grüner Kapitalismus
Ein Gespräch mit Raul Zelik
Ort: München, Barrio Olga Benario

22.1.22 | 11:00

Sozialismus. Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang

Veranstalter: Netzwerk kommunistische Politik, Moderation: Kerem Schamberger
Ort: Online via <https://global.gotomeeting.com/join/212949645>

24.1.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

31.1.22 | 19:30

Chiles Weg zu einer neuen Verfassung. Veranstaltung mit Pablo Herrero
Ort: EineWeltHaus München

31.1.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

3.2.22 | 19:00

Aufrüstung der EU-Außengrenzen – Die neue Rolle von Frontex Veranstaltung mit Matthias Monroy
Ort: EineWeltHaus München

7.2.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

10.2.22 | 20:00

Der politische Film: N.N.
Ort: Taufkirchen, Kinocafé

14.2.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

19.2.22 | 13:00

Demo gegen die NATO-“Sicherheitskonferenz“
Ort: München, Stachus

21.2.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

28.2.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links
Ort: Online

**SOLIDARITÄT
VERBINDET**



ROTE HILFE
Ortsgruppe Landshut
landshut@rote-hilfe.de